

E-Qalin® - Lebenslanges Lernen im Alten- und Pflegeheim



Dir. Richonnier (Europäische Kommission), BM Dr. Johannes Hahn, Mag. Mag. Heidemarie Staflinger, Mag. Adelheid Bruckmüller



Foto: Eva-Maria Palmer

Stärken bewusst und Verbesserungen gemeinsam identifiziert und zwar von jenen MitarbeiterInnen, die tagtäglich die Arbeitsleistung erbringen. Die anschließende Umsetzung der gemeinsam erarbeiteten Verbesserungsideen ist von breiter Akzeptanz getragen, ganz im Sinne von Reinhard Sprengers neuestem Motivationswerk „Erfolg ist was folgt!“. E-Qalin® endet nicht mit Ende der Selbstbewertung, sondern beginnt erst dann weitere Kreise zu ziehen. Nachfolgende Evaluierungsergebnisse haben selbst die motivierten E-Qalin® EntwicklerInnen überrascht. So wurden folgende Aussagen der 185 befragten Personen getroffen:

- Verbesserung der Besprechungskultur (79,5%)
- Bereitschaft der Mitarbeit an Veränderungen (79,4%)
- Äußern von Verbesserungsideen (78,9%)
- Bewusstsein für Qualität (83,8%)
- Verständnis für Arbeitsabläufe (75,7%)

Allein in Österreich haben bis März 2007 bereits 3.322 BewohnerInnen und 1473 MitarbeiterInnen von E-Qalin® „profitiert“. „Lebenslanges Lernen“ ist kein Schlagwort mehr, sondern Teil der Kultur im Alten- und Pflegeheim. Wo denn sonst?

Mag. Adelheid Bruckmüller
IBG - Institut für Bildung im
Gesundheitsdienst

Die Auftaktveranstaltung „Lebenslanges Lernen“ (einer Plattform für alle EU-Projekte im Bildungsbereich) fand am 5. März 2007 in der Hofburg statt. 750 Personen aus Bildung, Politik, Wirtschaft und Sozialem tauschten sich an diesem Tag über europäische Bildungsperspektiven aus. BM Claudia Schmied (Unterricht, Kunst und Kultur), BM Johannes Hahn (Wissenschaft und Forschung) und Dir. Claude Richonnier (Europäische Kommission) diskutierten die Perspektiven für Bildung, wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenhalt und trafen Aussagen wie „das europäische Gesellschaftsmodell wird von Bildung getragen“ (BM Claudia Schmied) und „wir können nicht still stehen, wenn die Welt rund um uns in Bewegung ist.“ (BM Johannes Hahn nach Jean Monnet) Im Rahmen dieser Veranstaltung in den Räumlichkeiten der Hofburg wurden innovative Bildungsprojekte aus Österreich präsentiert. Das IBG wurde eingeladen, so der Leiter der österreichischen Nationalagentur Lebenslanges Lernen, Mag.

Ernst Gesslbauer: „Ein österreichisches Vorzeigeprojekt, auf das ganz Europa stolz ist“ zu präsentieren.

Mit Freude präsentierte Adelheid Bruckmüller das Projekt E-Qalin®, vor allem unter der Betonung von Lernen am Arbeitsplatz und der Entwicklung einer Kultur getragen vom gemeinsamen Qualitätsverständnis und Lernen.

E-Qalin® ist (informelles) Lernen am

Arbeitsplatz

Die Führungskräfte (Heimleitung und Pflegedienstleitung) werden mit der Ausbildung zur E-Qalin® ProzessmanagerIn zu QM-ExpertInnen und zu ImpulsgeberInnen für die Entwicklung einer gemeinsamen Lernkultur. Sie setzen einen hausweiten, hierarchie- und berufsgruppenübergreifenden Lernprozess für MitarbeiterInnen am eigenen Arbeitsplatz in Gang. Mit der Fragestellung „Was tun wir wie?“ werden systematisch alle Qualitätsfelder von den MitarbeiterInnen in der Selbstbewertung „erforscht“. Es werden